



über
Magistrat

Der Oberbürgermeister

und

Herrn Stadtverordnetenvorsteher Nickel

an den Ausschuss für Planung, Bau und Verkehr

1. April 2011

Car-Sharing in Wiesbaden voranbringen - Vorlagen-Nr. 10-F-01-0105

Beschluss-Nr. 293 der Stadtverordnetenversammlung - Ausschuss für Planung, Bau und Verkehr - vom 7.12.2010

Beschlusstext

Der Magistrat wird gebeten zu berichten:

- Inwieweit können die städtischen Gesellschaften für Stadtentwicklung, Wohnraumbereitstellung und Immobilienverwaltung beauftragt werden, auf den von ihnen verwalteten Liegenschaften grundsätzlich Parkflächen für „Car Sharing“ vorzusehen? Dies soll auch für solche Liegenschaften gelten, die sich nur vorübergehend für Entwicklungsmaßnahmen im Besitz der Gesellschaften befinden.
- Welche innovativen Konzepte bezüglich Car Sharing wurden in anderen Städten entwickelt?
- Welche weiteren Möglichkeiten werden gesehen, das Konzept „Car Sharing“ zu unterstützen?

Berichtstext

Derzeit bestehen mit dem Car-Sharing-Anbieter book n`drive entsprechende Vereinbarungen für Parkplätze an drei innerstädtischen Standorten. Gespräche zur Prüfung weiterer geeigneter Standorte werden bereits geführt.

Bei den städtischen Wohnungsgesellschaften Wiesbadener Wohnbaugesellschaft mbH (GWW) und Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft der Stadt Wiesbaden (GeWeGe) hält man derartige Modelle für begrüßenswert auch im Hinblick auf den allseits erklärten Bedarf an zusätzlichem Wohnraum in Wiesbaden.

Bei den Gesellschaften GWW und GeWeGe werden seit dem Jahr 2000 Car-Sharing Modelle in Zusammenarbeit mit der ESWE Verkehrsgesellschaft mbH (ESWE-Verkehr) und book n`drive realisiert:

- **Quartiersgarage Wallufer Platz: 1 TG-Stellplatz:**
Nutzungsbeginn: 01.06.2000

Ein Zweiter Parkplatz war bis 01.03.2005 genutzt, wurde dann aber an die Gesellschaft zurückgegeben.

- **Rheingauviertel - Innenhof Östricher Straße 10 ff.: Zwei Parkplätze auf einem Parkdeck:**
Nutzungsbeginn: 01.08.2006
- **Bereich Alte Kliniken, Schwalbacher Straße: 1 Stellplatz:**
Nutzungsbeginn: 01.06.2000

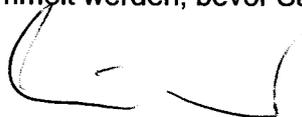
Auch die Stadtentwicklungsgesellschaft SEG ist grundsätzlich bereit, Car-Sharing-Anbietern geeignete Grundstücksflächen in ihrem Besitz zur Anmietung als Parkplatzflächen anzubieten, soweit solche Flächen nicht bereits anderweitig vermietet sind und die SEG darüber verfügen kann. Das gilt auch für solche Flächen, die sich aus Gründen der Grundstücksentwicklung nur vorübergehend im Besitz der SEG befinden, wenn die betreffenden Flächen länger als ein Jahr für eine Zwischennutzung zur Verfügung stehen.

Mit dem Car-Sharing-Anbieter book 'n' drive haben die Geschäftsführer von GWW und SEG vor kurzem ein Gespräch geführt, eine Übersicht bzw. einen Plan mit den Liegenschaften ihres Bestandes wurde der Firma überlassen. Inwieweit der Anbieter auf das Anmietungsangebot eingeht, bleibt abzuwarten.

Geeignete Grundstücke der WIM-Liegenschaftsfonds GmbH Co. KG werden ebenfalls mit in die Diskussion einbezogen.

Zur Beurteilung der obigen Fragestellungen habe ich auch die ESWE Verkehrsgesellschaft mbH um Stellungnahme gebeten, die diesem Schreiben als Anlage beigefügt ist und insbesondere auch eine Darstellung zu den Konzepten in anderen Städten enthält.

Die Änderung der Stellplatzsatzung - wie von ESWE-Verkehr angeregt - halte ich derzeit nicht für angemessen; es sollte erst über eine repräsentative Zeitspanne Datenmaterial gesammelt werden, bevor Satzungsänderungen diskutiert werden.



Dr. Helmut Müller

Anlage zur Beantwortung der Anfrage des Ausschusses für Planung, Bau und Verkehr:

Stellungnahme der ESWE-Verkehrsgesellschaft zu Car-Sharing in Wiesbaden:

Welche Innovativen Konzepte bezüglich CarSharing wurden in anderen Städten entwickelt?

Der ESWE Verkehrsgesellschaft mbH sind interessante Projekte zu Thema CarSharing in folgenden Städten bekannt:

Darmstadt:

In Darmstadt konnte das Stationsnetz durch die Kooperation mit der kommunalen Wohnbau-gesellschaft erheblich ausgedehnt werden.

Frankfurt am Main:

Wohnungsmieter der ABG FRANKFURT HOLDING und ihrer Tochtergesellschaften WOHNHEIM, FAAG, Hellerhof und MIBAU erhalten bei der Firma book-n-drive 50% Rabatt auf Startpreis und Grundpreis eines Fahrzeuges.

Das Stationsnetz in Frankfurt konnte durch die Kooperation mit den kommunalen Wohnbau-gesellschaften erheblich ausgedehnt werden.

Die ABG Frankfurt Holding hat jüngst eine Ausweitung der Kooperation angeregt.

Offenbach:

In Offenbach wird in einem Pilotprojekt von der bestehenden Stellplatzsatzung befristet ab-gewichen und eine definierte Anzahl von CarSharing-Plätzen für 12 Jahre zur Verfügung gestellt.

Bremen:

In Bremen wurden CarSharing Standorte in unmittelbare Nähe von Haltestellen eingerichtet und in der Kommunikation als „Mobilpunkte“ definiert.

Berlin:

In Berlin wird „CarSharing in vielen Ortsbezirken fast flächendeckend angeboten



Straßenschild in Berlin

In Kombination mit Parkraumbewirtschaftung wird der Mobilität ohne eigenes Auto Vorrang eingeräumt.

Welche weiteren Möglichkeiten werden gesehen, das Konzept „CarSharing“ zu unterstützen

Status quo:

In Wiesbaden kooperieren die Firmen book-n-drive und die ESWE Verkehrsgesellschaft mbH seit dem Jahre 2005.

Die Kooperation ist in zweifacher Hinsicht förderlich:

Auf der einen Seite unterstützt die ESWE Verkehrsgesellschaft mbH die Firma book-n-drive bei der Kommunikation und Gewinnung neuer Kunden.

Auf der anderen Seite hilft die Kooperation mit book-n-drive neue Kunden für den ÖPNV zu gewinnen.

Nahezu 10.000 ESWE Abo-Kunden haben mit dem Abschluss eines Jahresabonnements einen kostenfreien Zugang zum gesamten book-n-drive CarSharing Angebot an allen 14 Standorten in der Landeshauptstadt Wiesbaden.

Eine bundesweit beachtete Innovation, die aus dieser Zusammenarbeit entstand, ist das „Hin & Weg“ CarSharing- Angebot:

Bei diesem Angebot können die vorhandenen Fahrzeuge sofort und ohne Voranmeldung gebucht werden.

Dieses Angebot ist derzeit in Wiesbaden an zwei Standorten, am Hauptbahnhof und in der Yorckstraße, möglich.

Das Angebot von Mobilität ohne eigenes Auto ist ein Konzept, das bei entsprechender Förderung immer mehr Bürgerinnen und Bürger überzeugt. So kann ein wesentlicher Beitrag zur Reduzierung des Individualverkehrs und damit zur Umweltbelastung geleistet werden.

Chancen:

Bisher konnten zwei CarSharing Stationen in Kooperation mit GWW, book-n-drive und der ESWE Verkehrsgesellschaft mbH realisiert werden.

Diese Kooperationen sollten intensiviert werden.

Das Wiesbadener Modell, der Einrichtung eines „Hin- und Weg Angebotes“, wird inzwischen auch im Rhein-Main-Gebiet an mehreren Standorten angeboten.

Das Angebot in Wiesbaden sollte durch entsprechende Stellplätze ausgeweitet werden.

Weiteren Parkraum im öffentlichen Bereich für CarSharing Angebote zur Verfügung zu stellen, würde einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung des CarSharing Angebotes leisten.

Die Stellplatzverordnung könnte insoweit - zu Testzwecken befristet - geändert werden, dass eine Entlastung der Immobilienentwickler vom Parkplatzbau durch das Ausweisen von Car-Sharing Plätzen erreicht werden kann.

Die Einrichtung von zusätzlichen Stellplätzen, so die Erfahrung innerhalb des Rhein-Main-Gebietes, führt zu entsprechender Nachfrageentwicklung.

Für Wiesbaden hält die ESWE Verkehrsgesellschaft mbH eine Ausweitung um 30 - 40 Stellplätze erfolgversprechend.